

Trailreitkurs mit Peter Pfister am 12./13. August 2017 in Züsch

Am 12. und 13. August diesen Jahres fand auf Hof Birkenau von Gis Klippel der Trailreitkurs mit Peter Pfister statt.

Fast alle Teilnehmer waren bereits seit 2 Tagen dort und hatten während des Zirkuskurses schon einiges geleistet.

Nach einer kurzen Begrüßung von Daniela Braun und Gis Klippel führte uns Peter in seiner gewohnt begeisternden Art in die Besonderheiten des Trailreitens ein.

„Trailreiten ist inzwischen eine beliebte Beschäftigung im Umgang mit unseren Pferden – egal ob Turnier- oder Freizeitreiter. Sie ist sehr anspruchsvoll, fordert ein hohes Maß an Rittigkeit, Durchlässigkeit und Feinabstimmung. Hier gilt es, in korrekter Weise Naturhindernisse, aber auch speziell aufgebaute Trailparcours zu bewältigen. Es geht um feinste Kommunikation zwischen Mensch und Pferd.

Betrachten wir einmal alle Lektionen, die beim präzisen Durchreiten eines Tores notwendig sind: Vorwärts, Rückwärtsrichten, Vorderhandverschiebung, Hinterhandverschiebung und Seitwärtstreten. All dies in fein abgestimmten Schritten und möglichst einhändiger Zügelführung. Hier können wir erahnen, welch ein hoher Anspruch alleine in dieser Disziplin liegt.“ (Zitat Peter Pfister)

Schnell hatten wir uns in Gruppen eingeteilt und machten uns auf zur Halle.

Peter hatte allerlei Gegenstände wie Planen, Folien, Flattervorhang, verschiedene Podeste, Stangen, Bälle, eine Holzbrücke mitgebracht, die es nun galt, zu einzelnen Übungspunkten aufzustellen, und diese final auch als Parcours abreiten zu können.

Unter Peters Anleitung haben wir unterschiedlichste Stationen aufgebaut, die wir zunächst vom Boden aus erarbeitet haben: es gab einen Wassergraben, eine Holzbrücke, einen aus raschelnden Planen und Stangen aufgebaute hohle Gasse, ein Labyrinth aus Stangen, Stangen zum Seitwärts-gehen, etc...

Ich persönlich hatte ganz am Anfang echt Angst, dass mein Pony rückwärts die Halle verlässt, wenn es das „bunte und flatternde Durcheinander“ in der Halle sieht. Neben dem Trailreiten gab es hier auch noch das Anti-Schreck-Training dazu! Aber schließlich waren wir ja da, um uns den Aufgaben zu stellen und daran zu wachsen.

Vormittags übten wir die Stationen vom Boden aus und wer sich danach schon sicher genug war, ist nach dem Mittagessen mit vollem Bauch in den Sattel gestiegen. ;-)

Am zweiten Tag waren uns die Hindernisse dann schon etwas vertrauter und nun galt es, der einen oder anderen Übung noch etwas mehr Feinabstimmung zu verleihen.

Zum Beispiel beim Gehen über die Holzbrücke, die kurzerhand zur Holzwippe um gebaut werden konnte. Hier versuchte man nun, die Schritte des Pferdes so fein zu kontrollieren, dass das Pferd in der Mitte der Wippe langsam wurde und sogar anhielt und durch Verschieben des Schwerpunktes wippte.

Alles in Allem war der Kurs wieder einmal eine große Bereicherung für Pferd und Reiter.... man kann nur wachsen an Peter's Aufgaben.

Vielen Dank an dieser Stelle wieder an die Küche, besonders Andrea und Daniela, die zwei Tage lecker für uns gesorgt haben.

Text: Pia Wagner, Bilder: Pia Wagner, Peer Helmke, Daniela Braun



Einführende Erläuterungen





Flattervorhang und Podest vom Boden aus...





Eine Halle voller Spielzeug



Vorwärts und rückwärts durchs Labyrinth, bitte schön.



Hohle Gasse



Na, wie flexibel ist meine Reiterin?



Auf der Wippe vorwärts und rückwärts.



Wassergräben in Reithallen??? Seit wann gibt's denn so was? Aber vielleicht kann man ja doch durchgehen...?!



Podest geritten



Ball und Plastik ... och das ist doch easy!



Und zum Abschluss kam nach 3 Tagen Dauerregen tatsächlich die Sonne zum Vorschein!